

## Zwei neue Brenthiden aus der Sammlung der Exp. Stat. of the Hawaiian Sugar Planters' Association

BY R. KLEINE, STETTIN, GERMANY

(Presented by O. H. Swezey at the meeting of July 7, 1927.)

Herr O. H. Swezey, Entomologist an der oben genannten Exp. Stat. sandte mir das in der sortigen Sammlung befindliche Brenthidenmaterial zu.

Die Durchsicht ergab, zwei neue Arten, von denen namentlich die *Miolispa* von Fiji insofern interessant und auch wichtig ist, als sie der östlichste Vertreter der grossen and weit verbreiteten Gattung ist. Ausser der Beschreibung der neuen Arten habe ich noch einige Fundorte schon bekannter hinzugefügt, die für die Kenntnis der Verbreitung von Wichtigkeit sind.

### *Miolispa fijiana* n. sp.

Am ganzen Körper erzfarbig, schwarzgrün, metallisch glänzend, Rüssel und Fühler schwarz, Schmuckstreifen auf der 3. Rippe dunkelrot, in der Mitte breit unterbrochen, den Hinterrand der Elytren nicht erreichend.

Kopf länger als breit, gewölbt, ungefurcht, Hinterrand in der Mitte keilförmig eingebuchtet, seitliche Einbuchtungen flacher, Punktierung einzeln, aber sehr deutlich; unterseite neben der Gulargrube mit einigen grösseren Punkten. Metastrum zwischen den Augen mit einer grubigen Vertiefung beginnend, dreifurchig, mittlere Furche am tiefsten, Glanz geringer als auf dem übrigen Teil des Rüssels; Metastrum mässig erweitert, schmal gefurcht; Prorostrum an der Basis kantig, nach vorn rundlich, an der Basis gefurcht, überall kräftig punktiert.

Fühlrglieder mehr oder weniger perlig, 2. Glied klein, quer, 3. kegelig, 4. fast kugelig, bis zum 8. etwas an Breite zunehmend, 9. und 10. bedeutend vergrössert, 11. stumpf-kegelig, kürzer als das 9. and 10. zusammen, Behaarung kräftig, einzeln, 9.-11. Glied wenigstens in der vorderen Hälfte mit dichter Unterbehaarung.

Prothorax einzeln, ganz zerstreut und sehr zart punktiert, nur am Hinterrand mit deutlicher Punktierung; Seiten und Unterseite unpunktiert.

Elytren parallel, gegen den Hinterrand schwach verengt, Hinterecken rechtwinkelig, Suturalfurche unpunktiert, alle anderen Furchen tief und gross punktiert, alle Rippen ausgebildet, 1.-3. flacherund breiter als die übrigen.

Beine normal, Hinterbeine nicht verdickt.

Metasternum und Abdomen nicht gefurcht, 5 Abdominal segment in der Mitte gefurcht, an den Seiten vertieft, kräftig punktiert und stark behaart.

Länge (total): 8.5. Breite (Proth): 2 mm circa.

Fiji-Inseln (Sammler: Muir 1906).

1 ♂ Typus in der Sammlung der Exp. Stat., Honolulu.

In meiner Bestimmungstabelle<sup>1</sup> kommt man zu *aruensis* Kln. In der Tat bildet *fijianus* mit *aruensis* Kln. und *papuanus* Kln. einen Verwandtschaftskreis. *Papuana* scheidet im Vergleich aus, weil der Prothorax ohne jede Punktierung ist. Es wäre also nur ein Vergleich mit *aruensis* nötig. *Fijianus* unterscheidet sich von jener Art durch folgende Merkmale: Einfarbig metallische Grundfarbe, Kopf ohne Mittelfurche, Unterseite nur an der Gulargrube mit einzelnen Punkten, sonst unpunktiert und unbehaart. Fühler-

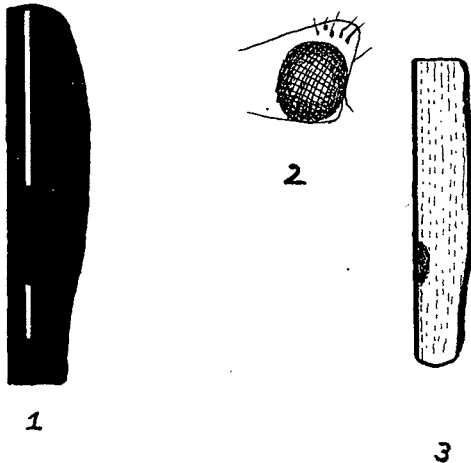


Fig. 1. Elytron of *Miolispa fijiana*.

Fig. 2. Lateral view of head, *Hypomiolispa ocularis*.

Fig. 3. Elytron of *Hypomiolispa ocularis*.

glieder nicht scharfkantig, breiter als lang, sondern mehr perlig, rundlich. Metasternum ohne Längsfurche, 5. Abdominal segment nicht herzförmig ausgehöhlt, sondern mit deutlicher Mittelfurche und seitlichen Vertiefungen. Von *aruensis* und *papuanus* trennt übrigens die rudimentäre Deckenzeichnung leicht und sicher.

Die neue Art ist die östlichste, die bekannt geworden ist. Über die Salomonen hinaus konnte ich die Gattung bisher nicht feststellen. Der Typus der Art ist rein papuanisch.

<sup>1</sup> Stett. Ent. Zeit. 80, 1919, p. 176-329 und Int. Ent. Zeit. Frankfurt. (Fauna exotica).

**Hypomiolispa ocularis n. sp.**

Von robuster, gedrungenere Gestalt. Rotbraun, Halsrand des Prothorax schwarz, Elytren mit schmalere, schwarzer Sutura und kleiner postmedianer Makel, Seitenrand, schmal, schwarz, Schenkel aller Beine mit breiter roter Binde, die Basis breit, die Knie schmal schwarz.

Kopf nach den Augen keilförmig verschmälert, gefurcht und gross punktiert, am Hinterrand gross behaart, Unterseite mit gleicher Skulptur. Augen sehr gross, den ganzen seitlichen Kopf erreichend, bis an den Hinterrand reichend, letzterer gerade, ohne Einkerbungen oder Zähnen.

Metarostum so lang wie der Kopf, kräftig, durchgehend gefurcht, zart punktiert und behaart, Mesorostum rhomboid, aber nur wenig erweitert, so breit wie das Metarostum gefurcht, Prorostum kantig, gegen den Vorderand schwach erweitert, in den basalen 2/3 breit gefurcht, Punktierung schwach und nur im ungefurchten Teil deutlicher; Unterseite vom Mesorostum ab kräftig und breit gefurcht, am Mesorostum borstig behaart.

2. Fühlerglied quer, 3. kegelig, etwas länger als breit, 4.-8. quer, scharfkantig, locker stehend, 9. und 10. vergrössert, länger als breit, 11. walzig, spitze stumpf-konisch, kaum so lang wie das 9. und 10. zusammen.

Prothorax eiförmig elliptisch, platt, breit, Mittelfurche breit, Punktierung gross, flach bis zu den Hüften reichend, Sternum ohne Punktierung, Hinterrand flach.

Elytren ohne besondere Merkmale, Furchenpunktierung gross, flach.  
Beine normal, Klauenlied der Hinterbeine walzig.

Metasternum 1. und 2. Abdominalsegment ungefurcht, gross punktiert, 3. und 4. ohne nennenswerter Skulptur, 5. in der Mitte vertieft, seitlich mit behaarten Erhöhungen.

Länge (total): 9 mm. Breite (Proth): 2 mm.

Philippinen, Los Baños.

1 ♂ Aus Coll. Pemberton.

Die neue Art gehört in die 2. Gruppe meiner Bestimmungstabelle<sup>3</sup>. Sie unterscheidet sich von allen Arten sofort und leicht dadurch, dass der Kopf an den Seiten keine Einkerbungen oder Zähnen hinter den Augen hat. Es gibt überhaupt in der ganzen Gattung noch keine Art, deren Augen den ganzen Kopf bis zum Hinterrand einnehmen. Selbst in der 1. Gruppe meiner Tabellen, deren Arten alle einen glatten Kopfrand hinter den Augen haben, stehen dieselben niemals am Rand selbst, sondern lassen noch einen Platz für die Wangen. Ich kenne auch keine Art der 2. Gruppe, deren schwarze Beine rotgebänderte Schenkel hätte.

<sup>3</sup> Ent. Blätter XIV, 1918 1-3, p. 76-84, 4-6 p. 157-169, 7-9, p. 216-226, 10-12, p. 291-348, 2 Taf.

## NEUE, WICHTIGE FUNDORTE SCHON BEKANNTER ARTEN.

*Cyphagogus Eichhorni* Kirsch.

Mitt. Zool. Mus. Dresd. I, 1875, p. 45.

Luzon, Los Baños.

*Cyphagogus simulator* Senna.

Bull. Soc. Ent. Ital. XXXIV, 1902, p. 155.

West-Borneo: Telok-Ayer.

*Cerobates sexsulcatus* Motsch.

Et. Ent. VII, 1851, p. 95.

*Cerobates tristriatus* F.

Syst. El. II, 1801, p. 554.

Amboina.

*Jonthocerus minus* Senna.

Bull. Soc. Ent. Ital. XXXIV, 1902, p. 164.

West-Borneo: Manorg.

*Trachelizus bisulcatus* F.

Syst. El. II, 1801, p. 548.

Amboina.

*Miolispa robusta* Kleine.

Stett. Ent. Zeit. LXXX, 1919, p. 230.

Amboina.

*Miolispa intermedia* Senna.

Ann. Soc. Ent. Belg. XLI, 1897, p. 239.

Amboina.

*Hypomiolispa compressa* Kleine.

Ent. Blätter XIV, 1918, p. 341.

Ceram: Piroe.

*Higonius crux* Oliff.

Journ. Linn. Soc. Lond. XVII, 1883, p. 300 nota.

Ceram: Piroe.

*Phocylides collaris* Pascoe.

Ann. Mag. Nat. Hist. X, 1872, p. 325.

Ceram: Piroe.

*Prodictor laminatus* Pascoe.

Journ. Ent. I, 1862, p. 392.

Ceram: Piroe.

Das ist der erste Fundort von den Molukken, bisher nur von Celebes bekannt.

*Ithystenus spinosus* Kleine.

Arch. Nat. LXXXIII, A. 7, 1917 (1919) p. 69.

Larát.

*Schizotrachelus consimilis* Kleine.

Ent. Blätter XIX, 1923, p. 166.

Amboina.